

(Zur Jahreslosung 2005. Oder zum Hollywood-Film „The Passion“ - Die Passion Christi)

Wir waren Zwölfe an der Zahl. Zwei trugen Dolche im Gewand.
Wir waren zäh und braungebrannt. Und viel, viel jünger als Methusalem.
Wir waren Kerle wie aus Stahl! Wir folgten unserm Chef aufs Wort
und trafen uns in einem Saal im Dachgeschoss zum Passah-Mahl
an dem von ihm bestimmten Ort, nahe dem Tempel in Jerusalem.

Der große Meister lädt uns ein: Er bricht das Brot, gibt uns den Wein.
Ein Jünger sein bei Kerzenschein ist richtig fein!

Plötzlich hörst du den Meister was reden,
einen Satz, den du nicht gleich kapiert:
**„Ich habe für dich gebeten,
dass du nie deinen Glauben verlierst.“**
Wieso das? Wieso ich? Meintest du etwa mich?
Gott, da müsste ne Menge passieren,
bevor wir unsern Glauben verlieren!
Wieso ich? Meinst du mich? Wieso ich?
Was die Leute beim Wein doch so reden ...
„Ich habe für dich gebeten,
dass du nie deinen Glauben verlierst?“

Wir waren Zwölfe an der Zahl. Und seit Palmsonntag richtig „high“
vom Bravo- und Hurra-Geschrei bei unserm Einzug auf den Tempelberg.
Wir waren Kerle wie aus Stahl und sahen uns im Geiste schon
als Retter aus dem Jammertal: Herr Jesus war der General,
wir die Elite der Nation – und der Pilatus nur ein Römer-Zwerg!

Wir trafen uns zum Passah-Mahl. Doch der Verrat saß mit im Saal ...
Nur einer weiß es: Dieses ist das letzte mal.

Plötzlich hörst du den Meister was reden,
einen Satz, den du nicht gleich kapiert:
**„Ich habe für dich gebeten,
dass du nie deinen Glauben verlierst.“**
Wieso das? Wieso ich? Meintest du etwa mich?
Gott, da müsste ne Menge passieren,
bevor wir unsern Glauben verlieren!
Wieso ich? Meinst du mich? Wieso ich?
Was die Leute beim Wein doch so reden ...
„Ich habe für dich gebeten,
dass du nie deinen Glauben verlierst.“

Irgendwie, irgendwann kräht dann drei mal der Hahn.
Schluß mit Brot, Wein und Licht - nur noch Angst im Gesicht,
und du spürst, du erfrierst. Und erst dann -
und erst dann kommt sein Wort bei dir an.

Folgend lesen Sie die Passionsgeschichte aus dem Lukasevangelium, Kapitel 22-23.

Aus dieser entstammt auch die Jahreslosung 2005:

32"Ich aber habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre."

Kapitel 22

1Es war aber nahe das Fest der Ungesäuerten Brote, das Passa heißt.
2Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten trachteten danach, wie sie ihn töten könnten; denn sie fürchteten sich vor dem Volk.

3Es fuhr aber der Satan in Judas, genannt Iskariot, der zur Zahl der Zwölf gehörte. **4**Und er ging hin und redete mit den Hohenpriestern und mit den Hauptleuten darüber, wie er ihn an sie verraten könnte. **5**Und sie wurden froh und versprachen, ihm Geld zu geben. **6**Und er sagte es zu und suchte eine Gelegenheit, daß er ihn an sie verriete ohne Aufsehen.

Das Abendmahl

7Es kam nun der Tag der Ungesäuerten Brote, an dem man das Passalamm opfern mußte. **8**Und er sandte Petrus und Johannes und sprach: Geht hin und bereitet uns das Passalamm, damit wir's essen.
9Sie aber fragten ihn: Wo willst du, daß wir's bereiten? **10**Er sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr hineinkommt in die Stadt, wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Wasserkrug; folgt ihm in das Haus, in das er hineingeht, **11**und sagt zu dem Hausherrn: Der Meister läßt dir sagen: Wo ist der Raum, in dem ich das Passalamm essen kann mit meinen Jüngern? **12**Und er wird euch einen großen Saal zeigen, der mit Polstern versehen ist; dort bereitet es. **13**Sie gingen hin und fanden's, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Passalamm.

14Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm.
15Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passalamm mit euch zu essen, ehe ich leide. **16**Denn ich sage euch, daß ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes. **17**Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; **18**denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt.

19aUnd er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. **20**Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird!

21Doch siehe, die Hand meines Verräters ist mit mir am Tisch. **22**Denn der Menschensohn geht zwar dahin, wie es beschlossen ist; doch weh dem Menschen, durch den er verraten wird! **23**Und sie fingen an, untereinander zu fragen, wer es wohl wäre unter ihnen, der das tun würde.

Gespräche mit den Jüngern

24Es erhob sich auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen als der Größte gelten solle. **25**Er aber sprach zu ihnen: Die Könige herrschen über ihre Völker, und ihre Machthaber lassen sich Wohltäter nennen. **26**Ihr aber nicht so! Sondern der Größte unter euch soll sein wie der Jüngste, und der Vornehmste wie ein Diener. **27**Denn wer ist größer: der zu Tisch sitzt oder der dient? Ist's nicht der, der zu Tisch sitzt? Ich aber bin unter euch wie ein Diener.

28Ihr aber seid's, die ihr ausgeharrt habt bei mir in meinen Anfechtungen. **29**Und ich will euch das Reich zueignen, wie mir's mein Vater zugeeignet hat, **30**daß ihr essen und trinken sollt an meinem Tisch in meinem Reich und sitzen auf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels. **31**Simon, Simon, siehe, der Satan hat begehrt, euch zu sieben wie den Weizen. **32****Ich aber habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre.** Und wenn du dereinst dich bekehrst, so stärke deine

Brüder. **33**Er aber sprach zu ihm: Herr, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. **34**Er aber sprach: Petrus, ich sage dir: Der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal geaugnet hast, daß du mich kennst.

35Und er sprach zu ihnen: aAls ich euch ausgesandt habe ohne Geldbeutel, ohne Tasche und ohne Schuhe, habt ihr da je Mangel gehabt? Sie sprachen: Niemals. **36**Da sprach er zu ihnen: Aber nun, wer einen Geldbeutel hat, der nehme ihn, desgleichen auch die Tasche, und wer's nicht hat, verkaufe seinen Mantel und kaufe ein Schwert. **37**Denn ich sage euch: Es muß das an mir vollendet werden, was geschrieben steht (Jesaja 53,12): «Er ist zu den Übeltätern gerechnet worden.» Denn was von mir geschrieben ist, das wird vollendet. **38**Sie sprachen aber: Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter. Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug.

Jesus in Gethsemane

39Und er ging nach seiner Gewohnheit hinaus an den Ölberg. Es folgten ihm aber auch die Jünger. **40**Und als er dahin kam, sprach er zu ihnen: Betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallt! **41**Und er riß sich von ihnen los, etwa einen Steinwurf weit, und kniete nieder, betete **42**und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern a dein Wille geschehe! **43**Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. **44**Und er rang mit dem Tode und betete heftiger. Und sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen. **45**Und er stand auf von dem Gebet und kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend vor Traurigkeit **46**und sprach zu ihnen: Was schlaft ihr? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallt!

Jesu Gefangennahme

47Als er aber noch redete, siehe, da kam eine Schar; und einer von den Zwölfen, der mit dem Namen Judas, ging vor ihnen her und nahte sich zu Jesus, um ihn zu küssen. **48**Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuß? **49**Als aber, die um ihn waren, sahen, was geschehen würde, sprachen sie: Herr, sollen wir mit dem

Schwert dreinschlagen? **50**Und einer von ihnen schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. **51**Da sprach Jesus: Laßt ab! Nicht weiter! Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn. **52**Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die zu ihm hergekommen waren: Ihr seid wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen ausgezogen. **53**Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und a ihr habt nicht Hand an mich gelegt. Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

Die Verleugnung des Petrus

54Sie ergriffen ihn aber und führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von ferne. **55**Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Hof und setzten sich zusammen; und Petrus setzte sich mitten unter sie. **56**Da sah ihn eine Magd am Feuer sitzen und sah ihn genau an und sprach: Dieser war auch mit ihm. **57**Er aber leugnete und sprach: Frau, ich kenne ihn nicht. **58**Und nach einer kleinen Weile sah ihn ein anderer und sprach: Du bist auch einer von denen. Petrus aber sprach: Mensch, ich bin's nicht. **59**Und nach einer Weile, etwa nach einer Stunde, bekräftigte es ein anderer und sprach: Wahrhaftig, dieser war auch mit ihm; denn er ist ein Galiläer. **60**Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und alsbald, während er noch redete, krächte der Hahn. **61**Und der Herr wandte sich und sah Petrus an. Und Petrus gedachte an des Herrn Wort, wie er zu ihm gesagt hatte: Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. **62**Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

Jesus vor dem Hohen Rat

63Die Männer aber, die Jesus gefangenhielten, verspotteten ihn und schlugen ihn, **64**verdeckten sein Angesicht und fragten: Weissage, wer ist's, der dich schlug? **65**Und noch mit vielen andern Lästerungen schmähten sie ihn. **66**Und als es Tag wurde, versammelten sich die Ältesten des Volkes, die Hohenpriester und Schriftgelehrten und führten ihn vor ihren Rat **67**und sprachen: Bist du der Christus, so sage es uns! Er sprach aber zu ihnen: Sage ich's euch, so glaubt ihr's nicht; **68**frage ich aber, so antwortet ihr nicht. **69**Aber von nun an wird der Menschensohn

besitzen zur Rechten der Kraft Gottes. **70**Da sprachen sie alle: Bist du denn Gottes Sohn? Er sprach zu ihnen: Ihr sagt es, ich bin es. **71**Sie aber sprachen: Was bedürfen wir noch eines Zeugnisses? Wir haben's selbst gehört aus seinem Munde.

Kapitel 23

Jesus vor Pilatus

1Und die ganze Versammlung stand auf, und sie führten ihn vor Pilatus **2**und fingen an, ihn zu verklagen, und sprachen: Wir haben gefunden, daß dieser unser Volk aufhetzt und *b*verbietet, dem Kaiser Steuern zu geben, und spricht, er sei Christus, ein König. **3**Pilatus aber fragte ihn und sprach: Bist du der Juden König? Er antwortete ihm und sprach: Du sagst es. **4**Pilatus sprach zu den Hohenpriestern und zum Volk: Ich finde keine Schuld an diesem Menschen. **5**Sie aber wurden noch ungestümer und sprachen: Er wiegelt das Volk auf damit, daß er lehrt hier und dort in ganz Judäa, angefangen von Galiläa bis hierher.

Jesus vor Herodes

6Als aber Pilatus das hörte, fragte er, ob der Mensch aus Galiläa wäre. **7**Und als er vernahm, daß er ein *a*Untertan des Herodes war, sandte er ihn zu Herodes, der in diesen Tagen auch in Jerusalem war. **8**Als aber Herodes Jesus sah, freute er sich sehr; denn *b*er hätte ihn längst gerne gesehen; denn er hatte von ihm gehört und hoffte, er würde ein Zeichen von ihm sehen. **9**Und er fragte ihn viel. Er aber antwortete ihm nichts. **10**Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten standen dabei und verklagten ihn hart. **11**Aber Herodes mit seinen Soldaten verachtete und verspottete ihn, legte ihm ein weißes Gewand an und sandte ihn zurück zu Pilatus. **12**An dem Tag wurden Herodes und Pilatus Freunde; denn vorher waren sie einander feind.

Jesu Verurteilung

13Pilatus aber rief die Hohenpriester und die Oberen und das Volk zusammen **14**und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht als einen, der das Volk aufwiegelt; und siehe, ich habe ihn vor euch verhört und habe an diesem Menschen keine Schuld gefunden, derentwegen ihr ihn anklagt; **15**Herodes auch nicht, denn er hat ihn uns zurückgesandt. Und siehe, er hat nichts getan, was den Tod verdient. **16**Darum will ich ihn schlagen lassen und losgeben. **18**Da schrien sie alle miteinander: Hinweg mit diesem, gib uns Barabbas los! **19**Der war wegen eines Aufruhrs, der in der Stadt geschehen war, und wegen eines Mordes ins Gefängnis geworfen worden. **20**Da redete Pilatus abermals auf sie ein, weil er Jesus losgeben wollte. **21**Sie riefen aber: Kreuzige, kreuzige ihn! **22**Er aber sprach zum dritten Mal zu ihnen: Was hat denn dieser Böses getan? Ich habe nichts an ihm gefunden, was den Tod verdient; darum will ich ihn schlagen lassen und losgeben. **23**Aber sie setzten ihm zu mit großem Geschrei und forderten, daß er gekreuzigt würde. Und ihr Geschrei nahm überhand. **24**Und Pilatus urteilte, daß ihre Bitte erfüllt werde, **25**und ließ den los, der wegen Aufruhr und Mord ins Gefängnis geworfen war, um welchen sie baten; aber Jesus übergab er ihrem Willen.

Jesu Weg nach Golgatha

26Und als sie ihn abführten, ergriffen sie einen Mann, Simon von Kyrene, der vom Feld kam, und legten das Kreuz auf ihn, daß er's Jesus nachtrüge. **27**Es folgte ihm aber eine große Volksmenge und Frauen, die klagten und beweinten ihn. **28**Jesus aber wandte sich um zu ihnen und sprach: Ihr Töchter von Jerusalem, weint nicht über mich, sondern weint über euch selbst und über eure Kinder. **29**Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in der man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht genährt haben! **30**Dann werden sie anfangen, zu sagen zu den Bergen: Fallt über uns! und zu den Hügeln: Bedeckt uns! **31**Denn wenn man das tut am grünen Holz, was wird am dünnen werden?

Jesu Kreuzigung und Tod

32Es wurden aber auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, daß sie mit ihm hingerichtet würden. **33**Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur

Rechten und einen zur Linken. **34**Jesus aber sprach: *a*Vater, vergib ihnen; denn *b*sie wissen nicht, was sie tun! Und *c*sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. **35**Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. **36**Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig **37**und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber!

38Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König. **39**Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! **40**Da wies ihn der andere zurecht und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? **41**Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. **42**Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!

43Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein. **44**Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, **45**und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riß mitten entzwei.

46Und Jesus rief laut: Vater, *a*ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er. **47**Als aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott und sprach: Fürwahr, dieser ist ein frommer Mensch gewesen! **48**Und als alles Volk, das dabei war und zuschaute, sah, was da geschah, schlugen sie sich an ihre Brust und kehrten wieder um. **49**Es standen aber alle seine Bekannten von ferne, auch die Frauen, die ihm aus Galiläa nachgefolgt waren, und sahen das alles.